

Besuch der Deutschen Schule Alexander von Humboldt, Mexiko-Stadt, an der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover (LUH)

Viele interessante Eindrücke erwarteten unsere Schüler*innen bei unserem Besuch der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, die seit 2018 eine unserer Kooperationspartner ist. Das Hochschulbüro für Internationales hatte auch dieses Jahr wieder ein auf die Bedürfnisse unserer Schüler*innen perfekt zugeschnittenes Programm vorbereitet. So gab es nach den Präsentationen der allgemeinen Informationen über die Universität (Frau Sturm) und des niedersächsischen Studienkollegs (Frau Dr. Kuck-Meens) erst einmal ein leckeres Mittagessen in der Conti-Mensa.



Dann ging es zum Institut für Produktentwicklung und Gerätebau. Der dort angebotene Workshop (Herr Leuteritz) gab uns beeindruckende Einblicke in die Fertigung des Unmöglichen - dem 3D-Druck. Nicht nur konnten wir die neuesten Modelle des 3D-Drucks im Labor bestaunen, sondern diese Drucktechnik wurde uns anhand eines Mondstadtmodells auch sehr anschaulich illustriert. Besonderes Interesse fand der Pythagorasbecher und die Leibnizbüste.



Auch wurden wir über die Möglichkeiten des Studiums an der Fakultät für Maschinenbau durch Frau Wonnemann informiert.

Anhand des Kurvenverlaufs eines Fußballs beim Elfmeterschießen wurden die Grundlagen des Studiums für Maschinenbau umrissen.

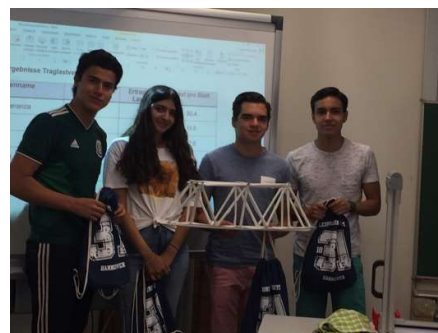


Sehr interessant fanden die Schüler*innen die Erfahrungen des argentinischen Doktoranden Pablo Radici, der äußerst lebendig seine Erfahrungen an der LUH schilderte. Diese spannenden Ausführungen der beiden Maschinenbauer führte spontan noch dazu, dass die eine Hälfte der Gruppe sich noch auf den Weg nach Garbsen machte, um sich den Neubau der Fakultät anzuschauen. Die anderen Schüler verschafften sich einen Überblick über die vielfältigen



Sportangebote, die den Studenten der LUH zur Verfügung stehen und die modernen Sportstätten. Am späten Nachmittag neigte sich dann der erste Tag an der LUH dem Ende.

Der zweite Tag war nicht weniger interessant. Bereits um 9.15 Uhr begrüßte uns Frau Colunge-Peters vom Internationalen Hochschulbüro in der Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie in der Appelstraße. Dort erwartete uns der Highlight des Besuchs an der LUH - unter Federführung



von Herrn Naranjecki durften wir uns am Bau einer Papierbrücke praktisch betätigen. Die Brücke unserer Gewinnergruppe konnte sich nicht nur sehen lassen, sondern hielt sage und schreibe ein Gewicht von 1850 g aus, bevor auch sie den Gewichten zum Opfer fiel. Dabei war die Freude der Schüler groß, dass sie die Lehrergruppe deutlich schlagen konnten. Der anschließende Vortrag von Herrn Dieckmann untermauerte die Begeisterung unserer Schüler*innen für das Thema Bauingenieurwesen. Auch seine Bemerkung, dass absolute Topnoten im Fach Mathematik keine unabdingbare Voraussetzung für das Studium seien, sondern das Interesse an einem Thema, trug sehr zur Erheiterung bei und hat bei vielen Schülern zum Nachdenken angeregt. Die Mittagspause verbrachten wir in der Hauptmensa. Dort trafen wir die zuständige Mitarbeiterin, die sich um die Auslandspraktika an der LUH kümmert, Frau Buchroth, gemeinsam mit möglichen zukünftigen Praktikanten an der Deutschen Schule in Mexiko zu einem informativen Ideenaustausch. Anschließend besuchten wir mit Frau Colunge-Peters die Labore und Gewächshäuser der Pflanzenphysiologie in der Herrenhäuser Straße. Dort erhielten wir einen Eindruck in den aktuellen Stand der Forschung und rundeten unseren Besuch ab.

Es ist uns ein ganz besonderes Anliegen uns bei Frau Colunge-Peters zu bedanken, die auch dieses Jahr wieder ein äußerst interessantes Programm erstellt hat sowie bei allen Mitwirkenden der verschiedenen Fakultäten, die sich besonders engagierten, um unseren Schüler*innen ein Studium an der LUH schmackhaft zu machen. Selbstverständlich waren unsere Schüler*innen positiv überrascht und hocherfreut über die finanzielle Unterstützung, die ihnen von der LUH gewährt wurde und für die wir uns auch im Namen der Schüler recht herzlich bedanken möchten. Wir würden uns sehr freuen, wenn unser Gastgeschenk, der bisher noch nicht in Deutschland veröffentlichte Dokumentarfilm über Alexander von Humboldt, guten Anklang findet und ein zahlreiches Publikum erreicht. Unsere ehemalige Schülerin Ana Cruz Navarro ist Regisseurin und Produzentin dieses Films und wir hoffen, dass die durch Alexander von Humboldt verkörperten Werte die Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Einrichtungen weiterhin prägen werden.



Hannover, 13.06.2019

Dörte Serret und Silvio Tasler